

# *Jahreschronik*

*Jahr 2020*

*für den Ortsteil*

*Lobeda - Altstadt*

*Teil 1*

*Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.*

*Recherche und Gestaltung: Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt*

*Fotos und Beiträge: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke, Lobeda-Altstadt*

*Dr. Claus Nötzold, Lobeda-Altstadt*

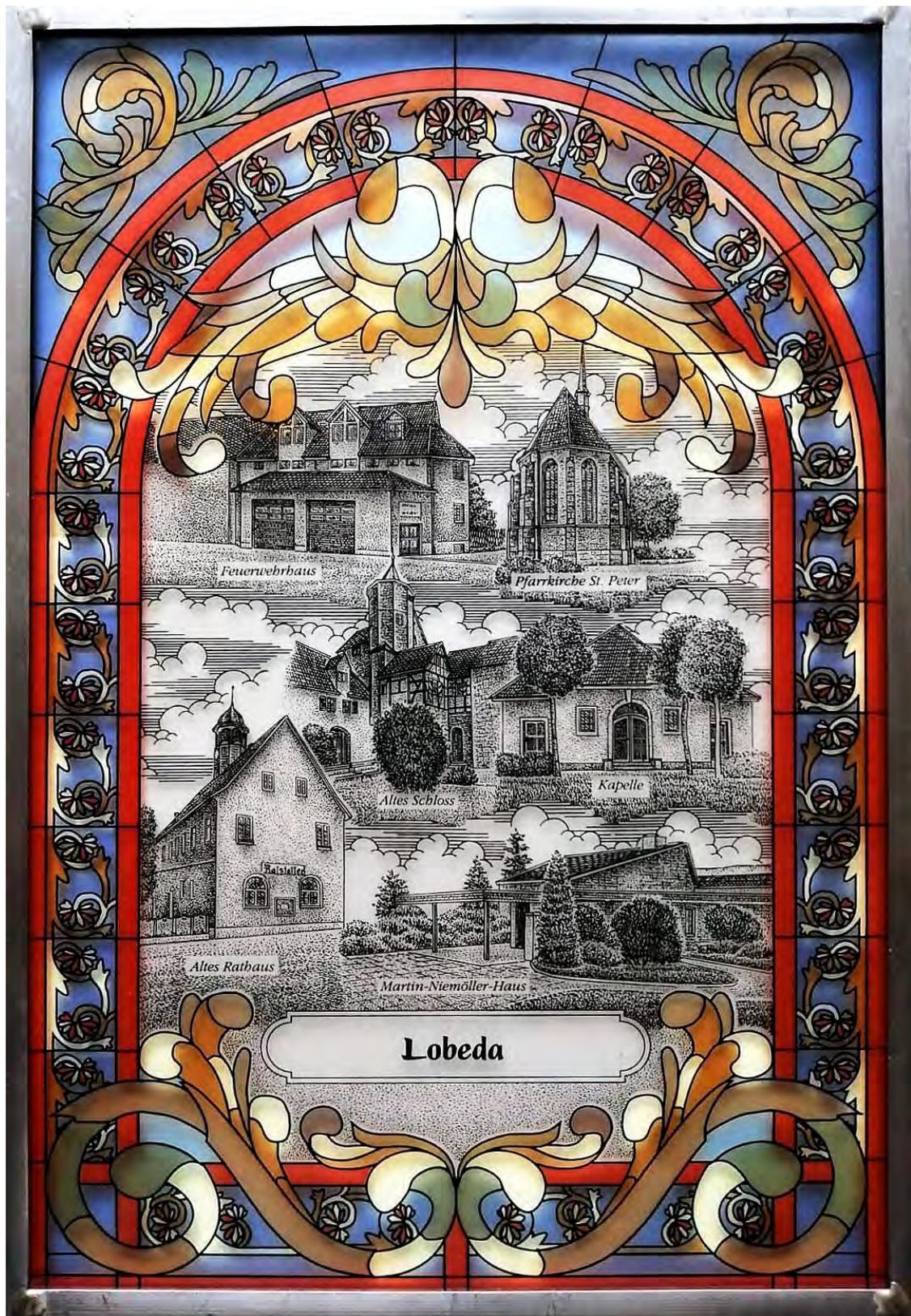
*Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt*

*Presse-Artikel und Fotos: OTZ / TLZ / AA Jena*

*Stand: 31.Dezember 2020*

<i>Inhaltsverzeichnis / Themenkomplexe</i>	<i>Seite</i>
<i>Deckblatt</i>	<i>1</i>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>2</i>
<i>1. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">3 - 13</a></i>
<i>2. Lobedaer Persönlichkeiten und Ehrungen</i>	<i><a href="#">14 - 20</a></i>
<i>3. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">21 - 31</a></i>
<i>4. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt</i>	<i>32 - 48</i>
<i>5. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine</i>	<i>49 - 57</i>
<i>6. Evangelisch-Lutherischer Kirchengemeindeverband Lobeda</i>	<i>58 - 60</i>
<i>7. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt</i>	<i>61 - 62</i>
<i>8. Volkschor Lobeda 1847 e. V.</i>	<i>63</i>
<i>9. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen</i>	<i>64 - 66</i>
<i>10. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt</i>	<i>67 - 70</i>
<i>11. Schluss</i>	<i>71 - 72</i>

## 1. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt



*Glas- Bild in Farbe mit Impressionen aus Lobeda-Altstadt  
im Privatbesitz von Adelheid Göring, Lobeda-Altstadt*

## Gaststätte „Schwarzer Adler“, Ernst-Thälmann-Straße 6

**Gasthof  
Schwarzer Adler**  
Inhaber Sylvia Beerbaum

Bei uns feiern Sie richtig  
mit der sagenhaften Thüringer Küche,  
himmlischen Desserts und dem Zauber  
thüringer Gastlichkeit

Gasthof "Schwarzer Adler"  
Ernst-Thälmann-Str.6  
07747 Jena Lobeda - Altstadt

**03641 332102**

Öffnungszeiten:  
Freitag - Dienstag ab 16.00 Uhr  
Sonntag und Feiertage ab 11.30 Uhr oder auf Vorbestellung  
- Mittagstisch -

**Angebote**

**Mittagstisch an allen  
Sonntagen**  
Entenkeule, Lamnbraten, hausgemachte  
Thüringer Klöße ...

ab 11.30 Uhr Mittagstisch  
Gänsekeule, Wildbraten, Lendenfilet,  
Rinderroulade, Thüringer Klöße  
Medaillonvarianten vom Schwein und Pute  
und vieles mehr

**Bitte rechtzeitig vorbestellen !**  
Dienstag **XXL Schnitzel**

In Corona- Zeiten besteht die Möglichkeit auf Vorbestellung Mittagessen zu erhalten

### **Naziparolen gegrölt und Pkw beschädigt**

**Jena.** Nationalsozialistischen Parolen waren am Sonnabend gegen 20.30 Uhr im Bereich der Böttchergasse (Lobeda-Altstadt) zu hören. Das Grölen soll von einer Personengruppe von Männern ausgegangen sein. Wenig später gab es erneute Meldungen an die Polizei, dass Parolen auch in der Felix-Auerbach-Straße (Lobeda-West) geschrien wurden. Im Bereich der Alfred-Diener-Straße wurde durch einen Fahrzeughalter mitgeteilt, dass sein Fahrzeug und weitere Fahrzeuge durch Aufsprühen weißer Farbe beschädigt worden sind. Zudem entdeckte er nationalsozialistische Symbole an den beschädigten Autos.

**OTZ 3. 2. 2020**

Hinweise zum Sachverhalt nimmt die Polizei Jena (Tel. 03641-810) entgegen.

OTZ Freitag, 14. Februar 2020

### **Einbruch bei Netto misslang**

**Lobeda-Altstadt.** Unbekannte versuchten in der Nacht zu Mittwoch in den Nettomarkt in der Marktstraße in Jena einzudringen.

Eine Mitarbeiterin stellte Mittwoch Früh Hebelspuren an der Zugangstür fest. Vermutlich haben die Täter versucht, mittels einer Eisenstange, die Tür zu öffnen, um so Zugang zum Gebäude zu erlangen. Dabei blockierte die Tür allerdings und die Unbekannten ließen von ihrem Vorhaben ab. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist derzeit noch unklar. *red*



Christine Lieberknecht (CDU) ist Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes.

FOTO: ALEXANDER VOLKMANN  
OTZ 5.3.2020

# Wandern liegt im Trend und ist klimafreundlich

Thüringer Wanderverband tagt in Jena.  
Fragen an Präsidentin Christine Lieberknecht

Von Michael Groß

**Jena.** Rund ums Wandern in Thüringen geht es am kommenden Samstag, 7. März, im Lobedaer Bärensaal. Dieses Mal aber weniger praktisch als vielmehr rückblickend und vorausschauend. Denn die Delegierten des Thüringer Wanderverbandes treffen sich zu ihrer Jahresversammlung mit ihrer Präsidentin Christine Lieberknecht. Wir sprachen mit der von 2009 bis 2014 regierenden Thüringer Ministerpräsidentin.

**Frau Lieberknecht, wie ist es Ihnen ergangen, seitdem Sie nicht mehr Regierungschefin sind?**

Ich kann da nur sagen: gut. Ich konnte mich mehr um meine Familie kümmern und bin zurzeit auch gerade wieder eingebunden in die Betreuung meiner Enkel, was mir viel Spaß macht.

**Und die Politik in Thüringen?**

Da habe ich mich weitgehend zurückgezogen. Ich bekleide keine politischen Ämter mehr. Nur noch das Amt der stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU habe ich behalten. Und weil mir das Wandern so sehr am Herzen liegt, bin ich Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes geblieben.

**War das auch so während Ihrer Zeit als Ministerpräsidentin?**

Ja, ich hatte 2009, als ich in jenes Amt kam, dem Wanderverband angeboten, die Präsidentschaft abzugeben oder ruhen zu lassen. Der Verband wollte aber, dass ich weitermache. Dank der guten Unterstützung meines Vorstandes hat das auch bestens funktioniert.

**Hatten Sie nun seit 2014 wieder mehr Zeit fürs Wandern?**

Ich konnte mich wieder mehr in die Verbandsarbeit einbringen und selbst wieder öfter wandern.

**Wie oft gehen Sie denn wandern?**

Das ist unterschiedlich. Einmal in der Woche oder auch alle zwei Wochen mal. Es gibt kurze Wegstrecken und auch längere wie etwa im November, wo ich auf der 1358 Kilometer langen Wanderroute der deutschen Einheit ein gutes Stück mitgelaufen bin. Eine sehr beeindruckende und empfehlenswerte Tour. Ebenso wie die Domwanderung zwischen Bamberg und Fulda, auf der ich im Vorjahr unterwegs gewesen bin.

**Haben Sie auch Wandererfahrungen in und um Jena?**

Durchaus. Ich kenne den Jenzig, den Fuchsturm, die Saale-Horizontale, den Landgrafen und die Schlachtfelder, die schöne Waldgegend um den Forsturm, aber auch die herrlichen Wanderwege um Tautenburg. Das bin ich alles damals abgelaufen, als ich an der Je-

naer Universität Theologie studiert hatte.

**Wie schätzen Sie den Zustand der Wanderwege in Jena und Thüringen ein?**

Pro Jahr stehen im Thüringer Landeshaushalt immerhin zwei Millionen Euro für die Verbesserung der gut 16.000 Kilometer Wanderwege zur Verfügung. Wir müssen uns aber auch im Klaren darüber sein, dass das riesige Netz an Wanderwegen nicht im Ganzen auf Dauer erhaltbar ist. Deshalb gilt auch hier: Weniger ist manchmal mehr. Das bedeutet: Konzentration auf wichtige Wanderwege. Die müssen erhalten und ausgebaut werden. Da ist Jena ja auf einem sehr guten Weg und hat mit der Abteilung Stadtförster auch eine wunderbare Einrichtung.

**Wie groß ist der Wanderverband, und wie steht es um seine Zukunft?**

Wir vereinen derzeit 8200 Mitglieder. Natürlich müssen wir auch mehr junge Leute fürs Wandern begeistern. Da sind wir ja bisher gar nicht so schlecht, bieten unter anderem Geocaching und Mountainbike-Wandern an. Ich denke, wir sind auch sehr nahe dran am Engagement der jungen Leute von „Friday for Future“ für den Klimaschutz. Schließlich liegt Wandern nicht nur im Trend, sondern ist ganz besonders klimafreundlich, was die Vermeidung von Kohlendioxid betrifft.

## Dr. Christine Lieberknecht in der Lobedaer Peterskirche

Am zweiten Sonntag in der Passionszeit, dem Sonntag Reminiszeren, bitten wir Gott um seine Barmherzigkeit. „Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit!“ heißt es in Psalm 25, Vers 6. Ich wünsche allen einen gesegneten Sonntag und eine gute neue Woche.

Dr. Christine Lieberknecht, Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes Lobeda- Altstadt, den 7. März 2020



## Jenaer Wanderwege als Vorreiter

OTZ 10.3.2020

Thüringer Wanderverband für Schaffung von mehr Rundwegen

**Jena.** Ein Vorreiter ist Jena in puncto Ausbau und Erhalt von Wanderwegen. Das wurde am Samstag bei der Delegiertenversammlung des Thüringer Wanderverbandes im Lobedaer Bärensaal betont. Zwar sei das Netz der Wanderwege in den vergangenen Jahren um 20 Prozent zurückgegangen, so Elisabeth Wackernagel von der Fuchsturm-Gesellschaft, einem der Mitgliedsvereine des Verbandes. Jedoch könne man die Worte von Stadtförster Olaf Schubert nur unterstützen, dass auch hier Klasse vor Masse geht.

Schubert berichtete den Delegierten um Präsidentin Christine Lieberknecht von den Bemühungen, sich auf die Hauptwanderwege zu konzentrieren, sie zu pflegen und gut zu beschildern. Er wie auch andere Vertreter der Forstwirtschaft baten zudem um Verständnis, dass derzeit in den Wäldern oft gefällte Bäume und aufzuarbeitendes Holz lie-



**Geehrte Mitglieder: Knut Korschewsky, Eberhard Mann und Hans-Dieter Holland-Moritz** FOTO: ELISABETH WACKERNAGEL

gen. Diese umfassenden Pflegearbeiten seien notwendig geworden, weil Trockenheit und Schädlingsbefall schnelles Handeln nötig machten, damit die Schäden nicht noch größer werden. Dafür mache sich oft auch schwere Technik erforderlich.

Von der Versammlung ging auch der Ruf an alle Wandervereine, mehr Mitglieder zur Ausbildung als Wanderleiter oder Wanderwegewart an die Thüringer

Wanderakademie zu schicken. Ein wichtiges Vorhaben für den Wanderverband ist der 500. Jahrestag der Bibelübersetzung durch Luther, der 2022 begangen werden soll. Der Wanderverband arbeitet an der Verbesserung des Luther-Wanderweges, ein thematischer Wanderweg, der durch Jena führt. Zudem wünscht sich der Wanderverbandes mehr Rundwanderwege, die möglichst mit Wander-Parkplätzen verbunden sein sollen. Auch Wandermöglichkeiten für Behinderte, Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen will der Verband fördern, damit es wenigstens einen solchen Weg in jeder Region gibt.

Der Verbandstag wurde zudem genutzt, um Ehrungen vorzunehmen. Präsidentin Lieberknecht konnte Knut Korschewsky und Eberhard Mann mit der Ehrennadel in Silber sowie Hans-Dieter Holland-Moritz mit der Ehrennadel in Gold auszeichnen. *mg*

# Jena nimmt mobile Station für Corona-Tests in Betrieb

Nach Anmeldung werden auf Parkplatz unter der Lobdeburg im Auto Abstriche genommen

Von Thomas Beier

**Jena.** In der Stadt Jena wird am Montag die erste mobile Corona-Teststelle eröffnet. Sie befindet sich auf dem Parkplatz unterhalb der Lobdeburg in Lobeda-Altstadt. Bürger sollen dorthin aber nur nach Aufforderung kommen. Patienten fahren mit ihrem Auto in ein Zelt, in dem dann die Abstriche genommen werden. Die Untersuchung der Proben erfolgt später in einem Labor. Alle aktuellen Infos im kostenlosen Corona-Liveblog

Bürger, die ohne vorherige Anmeldung spontan dorthin fahren, werden nicht auf den Corona-Virus getestet. Wie die Stadtverwaltung am Sonntag mitteilte, handelt es sich um Gemeinschaftsprojekt mit der Firma Dr. med. Kielstein – Ambulante Medizinische Versorgung.

## Testmöglichkeiten verbessern

Die Absperrungen, die wie eine XXL-Wendeschleife Autofahrer zu dem aufgebauten Zelt leiten, hat der Kommunalservice Jena (KSJ) kurzfristig aufgebaut. Am Wochenende



Der zur mobilen Corona-Teststelle umgebaute Parkplatz unterhalb der Lobdeburg. FOTO: THOMAS BEIER

OTZ 23.3.2020

inspizierte bereits Lobdeburg-Spaziergänger die Anlage, konnten sich aber zunächst keinen Reim darauf machen. Wie Rathaus-Sprecher Kristian Philler am Sonntag sagte, wurde die Teststelle eingerichtet, um die Testmöglichkeiten im Südraum Jenas zu verbessern. Die Firma Kielstein betreibt bereits an mehreren Praxistandorten Anlauf-

punkte für infektiöse Patienten oder deren Angehörige, welche über einen separaten Zugang verfügen, also räumlich vollständig von dem normalen Patientenbetrieb abgetrennt sind. Die Stadt stellt klar, dass es niemandem unangenehm sein müsse, die Test-Station aufzusuchen. Corona könne jeden treffen. Auskunft zu Corona gibt die

Stadt Jena unter 03641/49 22 22, die Fiebersprechstunde hat die Telefonnummer 03641/49 33 33.

Bürgermeister Christian Gerlitz (SPD) teilte der Redaktion mit: „Mittlerweile sind neben den mehr als 50 Mitarbeitern für die Telefone etwa 50 weitere Kollegen für die E-Mails zuständig. Insgesamt haben wir den Personalstab des Gesundheitsamtes mehr als verzehnfacht.“ Zuletzt gab es Klagen über die schwere Erreichbarkeit der Hotline. Die seit Sonntag, 0 Uhr, gültige strengere Verfügung der Stadtverwaltung hat einige Rückfragen aufgelöst. Eine hieß: Müssen jetzt alle eine Ausgangsschein vorweisen, wenn sie auf Arbeit wollen? „Nein, das müssen die Jenaer nicht“, sagte Kristian Philler. Es handle sich nicht um eine Ausgangssperre. Grundsätzlich könne jeder auch weiterhin allein, zu zwei oder mit Familienangehörigen auf die Straße gehen. Engerer Kontakt oder Gruppenbildung sei aber unbedingt zu vermeiden. Diese wirksam zu verhindern, sei Ziel der nochmals geschärferten Allgemeinverfügung.



## Der Lobedaer Osterbrunnen 2020



## Wäschetrocknerbrand in der Lobedaer Marktstraße

### **Wäschetrockner geriet in Brand**

**Jena.** Ein technischer Defekt an einem Wäschetrockner hat am Sonntagabend gegen 17.40 Uhr in einem Haus in der Marktstraße einen Brand verursacht, der mit starker Rauchentwicklung einherging. Das Feuer im Badezimmer des Dachbodens griff auf die Waschmaschine und andere Einrichtungsgegenstände über. Zwei Bewohner erlitten beim eigenständigen Löschen eine Rauchgasvergiftung; sie mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Feuerwehr konnte den Brand löschen. Die Gebäudesubstanz wurde nicht angegriffen.

OTZ 7.4.2020

## 1. Sitzung des Orteilrates Lobeda-Altstadt nach Corona am 2. Juli 2020



Infolge der Corona-Krise konnten seit dem 12. März 2020 keine Ortsteilratssitzungen mehr stattfinden.

So fand erst am 2. Juli 2020 wieder eine Orteilratssitzung, unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, im Saale des ehemaligen Gasthauses „Zum Bären“ Lobeda-Altstadt statt.

---

## Rund um Lobeda-Altstadt blühen auch Orchideen



## Wohnen über den Dächern Lobedas

Besuch bei Familie Busch, die im neuen Hochhaus K1 eingezogen ist

Von Michael Groß

**Jena.** So langsam zieht Leben ein in das neue Hochhaus mit dem kurzen Namen „K1“, abgeleitet von Kastanienstraße 1. Genau dort an der Ecke zur Erlanger Allee erhebt es sich mit seiner futuristischen Architektur, deren hervorstechendes Merkmal der schräg aufgesetzte Würfel auf dem Gebäude ist. Es ist kein gewöhnlicher Neubau, den hier Jenawohnen errichtet hat. Es handelt sich immerhin um das erste Hochhaus, das seit der Wende in Jena entstanden ist, und zwar nach der Bundesrichtlinie für Hochhäuser. Es hat eine Höhe von 35 Metern und umfasst insgesamt zehn Geschosse.

Ankermieter ist das Universitätsklinikum, das hier mit seiner Verwaltung einzieht. Auch einige Firmen haben ihren Sitz hier genommen. Manche von ihnen sind derzeit noch mit Möbelrücken beschäftigt. Familie Busch hat das inzwischen im Wesentlichen schon hinter sich. Sie gehört zu den Mietern der oberen drei Etagen, in denen sechs Panorama-Wohnungen entstanden sind.

Helga und Gerd Busch haben es sich mittlerweile gemächlich gemacht im vorletzten Stock des Hochhauses, wo sie gestern in ihrer geräumigen Drei-Raum-Wohnung von unserer Reaktion Besuch erhielten. Tatsächlich haben die Vertreter von Jenawohnen bei der Grundsteinlegung vor fast genau zwei Jahren mit ihrem Versprechen von der tollen Aussicht nicht übertrieben. Der Blick schweift von der Lobdeburg über den Johannisberg

bis zum weithin sichtbaren Stadtzentrum und auf den direkt vor dem K1 befindlichen Lobdepark.

Dabei war es für die Buschs nicht so einfach, ihr bisheriges Zuhause aufzugeben. „Wir haben 38 Jahre lange in einem eigenen Haus in Lobeda-Altstadt gewohnt, haben viel



OTZ, 20. 08. 2020

**Gerd und Helga Busch in ihrer neuen Wohnung im K1 in Lobeda. Der markante Neubau ist schon nahezu komplett bezogen.**

FOTO: MICHAEL GROß



Mühe und Liebe in die Modernisierung und den Ausbau gesteckt“, erzählt Gerd Busch, der im Stadtteil auch bekannt ist als langjähriger Vorsitzender der Wohnsportgemeinschaft (WSG) Lobeda. Doch wie es halt so ist, man wird nicht jünger. Gerd feierte vorigen Dezember seinen 75. Geburtstag, und seine Frau Helga bekam doch zuneh-

mend Probleme mit all den Treppen des Einfamilienhauses. Also suchten beide nach einer altersgerechten Wohnung und wurden bei Jenawohnen fündig. Sie meldeten sich, nachdem sie von dem Hochhausprojekt in unserer Zeitung gelesen hatten, für eine der sechs geplanten Wohnungen im K1 an und verfolgten fortan geant den Baufortschritt.

### Erwartungen haben sich voll erfüllt

Nun, nach gut sechs Wochen, die sie hier schon wohnen, haben sich die Erwartungen der Buschs erfüllt

an diesen Wohnort, in den sie sich schnell verliebt hatten. „Wir haben auch gleich wunderbar hier geschlafen. Es ist recht ruhig, sieht man mal vom Rettungshubschrauber ab. Die gut isolierten Fenster halten wirklich viel ab“, sagt Gerd Busch. Ob ihnen ihr altes Haus

nicht doch fehlt? „Nein, wir wollten uns unbedingt verändern. Ich konnte auch unseren Garten nicht mehr bewirtschaften, weil die Knie nicht mehr mitmachen“, sagt Helga Busch. Vieles sei nun in der barrierefreien Wohnung einfacher geworden.

Ja, und dann der Blick rüber auf die Lobdeburg! Das sei schon klasse, sagt Gerd Busch, der, wie er selbst lächelnd sagt, hier nun auch sein „WSG-Büro“ eingerichtet habe. Eine Wahlperiode als Vorsitzender der Lobedaer Freizeitsportler will er noch machen. In dieser Zeit

möchte er auch einen Nachfolger für den Vorsitz des derzeit 700 Mitglieder zählenden Vereins einarbeiten. Und vor allem wünscht er sich auch bald eine schöne Einweihungsfeier für das K1-Hochhaus, die bislang von Corona noch ausgebremst wurde.

## IT-Leitungen werden in Lobeda verlegt

**Lobeda.** Leitungsarbeiten beginnen die Stadtwerke Jena Netze am Montag, 31. August im Drackendorfer Weg in Alt-Lobeda. Bis voraussichtlich Anfang Oktober werden rund 130 Meter Rohre für IT-Leitungen neu verlegt. Gearbeitet wird im Drackendorfer Weg zwischen der Einfahrt zum Garagenkomplex und dem Übergang zum Waldweg. Der Gehwegbereich wird voll gesperrt. Auch stehen die Parkplätze entlang des Gehwegs nur eingeschränkt zur Verfügung. Die Stadtwerke Jena Netze bitten für die Einschränkungen um Verständnis. OTZ 26.8.2020

## Holzmast beschädigt am Johannisberg

**Jena.** Beim Ausparken beschädigte ein Mann in der Straße am Johannisberg am Sonntag kurz nach 13 Uhr einen Holzmast. Eine Zeugin informierte die Polizei. Nach dem Zusammenstoß entfernte sich der Fahrer pflichtwidrig vom Unfallort. Kurz darauf kehrte zurück, um den Schaden zu begutachten, fuhr jedoch gleich wieder weg. Aufgrund der Zeuginhinweise konnte der Fahrer ermittelt werden. red

OTZ 07.09.2020

## Gartenlauben aufgebrochen

**Jena.** Mehrere Gartenlauben wurden in der Nacht zum Donnerstag durch Einbrecher aufgesucht. In der Kleingartenanlage Im Wehricht in Jena hebelten die unbekannt Täter drei Lauben auf, in eine weitere Laube wurde versucht, einzudringen. „Es wurde neben einer Werkzeugkiste auch ein Akkuschrauber entwendet“, heißt es im Polizeibericht. Insgesamt beläuft sich der Beuteschaden auf etwa 50 Euro. Anschließend flüchteten der oder die Täter und blieben bisweilen unerkannt. red OTZ 21.11.2020

# „Herausragenden Fund“: Gefundene Knochen in Jena sind 2500 Jahre alt

*OTZ 13.11.2020, 16:36*

**JENA.** Archäologen sprechen von einem „herausragenden historischen Fund“. Etwa 30-jährige Frau mit Tierbeigaben beerdigt.



Der Leiter für Archäologische Fachaufgaben vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Tim Schüler, stellt die Ergebnisse vor.

Foto: Anja Tautenhahn / Stadtwerke Jena

Als einen „herausragenden historischen Fund“ bezeichnet Tim Schüler die am 20. Oktober in der Baugrube der neuen Sportschwimmhalle in Lobeda-West gefundenen Knochen. Der Leiter für Archäologische Fachaufgaben vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie stellte am Freitag an der Fundstelle die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen dar.

Demnach handelt es sich um die Knochen einer etwa 30-jährigen Frau, die vor etwa 2500 Jahren mit zusätzlichen Grabgaben bestattet wurde. Zu den Grabgaben gehören Schmuckstücke aus Bronze (Bronzebommeln), aber auch Keramiken und sehr wahrscheinlich zwei Tiere (siehe Foto). Eines der Tierbeigaben war mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Rind. Die Knochen des anderen Tieres werden noch untersucht.



Foto: Anja Tautenhahn / Stadtwerke Jena

Interessant für Historiker: Die Frau hatte mehrere Krankheiten, wie zum Beispiel eine starke Lungenentzündung, überstanden. Das konnte man an dem zum Großteil geborgenen Skelett sehr gut erkennen. Nun folgen weitere anthropologische Untersuchungen, um alle Details rund um den Knochenfund zusammenzutragen und in einer Publikation zu veröffentlichen.

---

Auch im „Ausland“ (Erzgebirge, Annaberg-Buchholz) ist Lobeda bekannt



*Historische Postsäule in Annaberg- Buchholz  
Entdeckt von Kathrin Kästner anlässlich eines Besuches in diesem Ort*

Auf dem Sportplatz „Rote Erde“ werden neue Traversen errichtet???



## 2. Lobedaer Persönlichkeiten und Ehrungen

# Im Lobedaer „Bären“ schließt sich der Kreis

Diamantenes Paar feierte dort, wo es sich vor  
mehr als 60 Jahren kennengelernt hatte

Von Thomas Beier

**Jena.** Das diamantene Hochzeitspaar Dieter und Helga Schilling in Lobeda-Altstadt hat gezeigt, wie Jahrestage gefeiert werden sollten: Ausgiebig und mit allen!

Los ging es mit dem diamantenen Polterabend, der mit allen Freunden, die kommen wollten, im „Bären“ am Tage vor dem 60. Hochzeitstag über die Bühne ging. Damit schloss sich der Kreis, denn im „Bären“ hatten sich Helga und Dieter kennengelernt. Sie war 1956 mit der Mutter aus dem Orlatal nach Jena gekommen und ging zum ersten Mal in der neuen Stadt aus. Und da traf sie auf ihn, der aus dem Ort war und überdies sehr charmant und aufmerksam. Vier Jahre später wurde in Rudolstadt geheiratet, was eine vergleichsweise kleine Party war – damals aber wintertypisch mit Eis und Schnee.

Die zwei großen Fichten vorm Hauseingang des Paares hatte letzte Woche die Lobedaer Feuerwehr aufgestellt, in der Dieter viele Jahre aktiv war. Neben dem Polterabend gab es natürlich eine Feier mit der Familie, Bowlingfreunden und auch eine Runde mit der Hausgemeinschaft, mit der das Paar einen engen Zusammenhalt hat. Teilweise

wohnte man schon im selben Haus, bevor Schillings in den DDR-Typenbau der Reihe „Magdeburg“ am Stadtgraben zogen.

Er arbeitete viele Jahre als Starkstrom-Anlagenbauer, war erster Meister im Kraftwerk Winzerla und in der ehemaligen Jenaer Brauerei tätig. Sie war als Verkäuferin beim Konsum in der „Passage“ beschäftigt, in Wöllnitz und Lobeda.

Die Liebe hält bis heute, was beide beim Besuch der Presse – in Form einer weiteren Feierlichkeit mit liebevoll zubereiteten Häppchen – darauf zurückführten, dass sie sehr aktiv durchs Leben gehen und gemeinsam viel unternehmen. Sie gehen wandern und haben noch einen Garten.

Ortsteilbürgermeister Jürgen Häkonson-Hall überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Das Paar kannte er natürlich schon viele Jahre. Und dennoch brachte das offizielle Schreiben der Stadt eine neue Erkenntnis für Häkonson-Hall: „Der Dieter heißt ja eigentlich Dietrich“, stellte er fest. „Richtig“ bestätigte dieser. Bis er seinen ersten Ausweis bekam, hatte er das selbst nicht gewusst, also blieb es beim Jungennamen Dieter, unter dem ihn alle bis heute kennen. Nur bei offiziellen Anlässen ist er der Dietrich!



**Helga und Dietrich Schilling, den alle nur als Dieter kennen, vor ihrem mit Fichten geschmückten Hauseingang in Lobeda-Altstadt.** FOTO: THOMAS BEIER

## Stadtentwicklung: Zeit für den Blick in die Glaskugel

Unsere Zeitung ist wieder auf der Suche nach dem „Propheten des Jahres“ – Viele Preise: Reise, Fitness, Kulturarena, Stadtführung, Bücher



**Jenakultur-Chef Jonas Zipf (rechts) übergibt an die Preisgewinner Sigurd Horn (links) einen Gutschein für Philharmonie-Tickets und an Stefan Netz einen Gutschein für die Kulturarena.**

FOTO: THOMAS STRIDDE

Jena. Schritt für Schritt kommen jetzt die Preise der vorjährigen Aktion „Prophet des Jahres 2019“ an die Frau oder den Mann: Jenakultur-Chef Jonas Zipf übergab an die Preisgewinner Sigurd Horn einen Gutschein für Philharmonie-Tickets und Stefan Netz einen Gutschein für die Kulturarena. Stadtwerke-Sprecherin Anja Tautenhahn handigte dem Gewinner Helmut Degenhardt einen Gutschein im Wert von 100 Euro für die Nutzung der Bäder der Jenaer Bäder- und Freizeit GmbH aus. Dabei ist Degenhardt ein „Wiederholungsprophet“. Bereits 2018 gewann er in unserer Rätselreihe den ersten Preis. Von seinem Gutschein sollen er und seine Enkeltochter profitieren. „Die gehen für ihr Leben gerne schwimmen. Da kommt mir der ‚Prophet des Jahres‘ gerade recht“, sagt Degenhardt.



**Jenakultur-Chef Jonas Zipf (rechts) übergibt an die Preisgewinner Sigurd Horn (links) einen Gutschein für Philharmonie-Tickets und an Stefan Netz einen Gutschein für die Kulturarena.**

FOTO: THOMAS STRIDDE

Längst ist die neue Runde unseres Prophetenspiels eingeläutet: Wie entwickelt sich die Stadt in diesem Jahr? Wieder sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, eingeladen, sich als Prophetin, als Prophet des Jahres zu versuchen, indem Sie die zehn unten stehenden Fragen bis Mon-

tag, 2. März, mit Ja oder Nein beantworten und den Coupon ins Pressehaus, Holzmarkt 8, leiten.

Es warten wieder tolle Preise: Der Prophet des Jahres 2020 verbringt mit Partnerin oder Partner zwei Nächte in einem Steigenberger-Hotel an einem schönen Ort in



**Anja Tautenhahn überreicht Helmut Degenhardt einen Gutschein für das Galaxsea.** FOTO: FELIX STIPPLER

Deutschland.

Der Gutschein-Stifter ist Jenas Steigenberger-Esplanade-Chef Matthias Dittmeier. An den Kurzurlaubsort gelangt der Prophet mit einem VWT-ROC Cabriolet, der am 20. März in den Markt eingeführt wird. Autohaus-Inhaber Holger Fi-

scher leiht den Wagen aus. Den 2. Preis, einen Vierteljahresgutschein für das Fitnesszentrum „Clever fit“ im Empire Späth Building, B 59, stiftet Inhaber Tilmann Süß.

Der Eigenbetrieb Jenakultur stiftet als weiteren 2. Preis zwei Tickets für ein Konzert der Wahl, das die Gewinner aus dem Festival-Programm der Kulturarena 2021 auswählen können. Mit einem Zweipersonen-Gutschein zum Besuch zweier Philharmonie-Konzerte steuert die Jenaer Philharmonie wieder einen 3. Preis bei. Dazu der zweite 3. Preis von der Jenaer Bädergesellschaft: ein 100-Euro-Gutschein, anwendbar auf alle Angebote der Bädergesellschaft in den Frei- oder Hallenbädern.

Wie im Vorjahr stiftet die Jenaer Gästeführerin Uta Lörzer wieder einen Zusatzpreis: zweimal zwei Freikarten für einen öffentlichen

Nachwächter-Rundgang. Unsere Zeitung stiftet zudem zwei Bücher: die „Villen in Jena“ von Cornelia Dunker und die „Peter-Ducke-Story“ von Thomas Stridde. 2021 wird Jenas Fußball-Idol Peter Ducke 80 Jahre alt. Aus den Zusendungen mit allen oder aber den meisten richtigen Antworten lösen wir zum Ende dieses Jahres die Sieger aus.

Bitte verwenden Sie nur den untenstehenden Coupon. Maßstäbliche Veränderungen oder selbstgefertigte Antworttabellen machen eine Auswertung unmöglich. Als unlesbar haben sich in der Vergangenheit gemeinhin auch per Fax versandte Propheten-Coupons erwiesen. Der Rechtsweg ist im Rahmen der Aktion „Prophet des Jahres“ ausgeschlossen. Zudem bitten wir Sie, den ebenfalls abgebildeten Coupon zum Datenschutz der Ein-sendung beizulegen. *ide*

TLZ 18.2.2020

## Die Musik hat sie zusammengeführt

Am 21. Mai 2020 feierte das Ehepaar Lutz (82) und Karin (82) Kästner, geborene Petermann, in Lobeda-Altstadt das Fest der *Diamantenen Hochzeit*.



Es war im Frühjahr des Jahres 1956 anlässlich einer fröhlichen Stammtischrunde in der Gaststätte „Ratskeller“ in Lobeda.

Rein zufällig erzählt Hans Huber, dass er mit seiner Band in der Gaststätte „Deutsches Reich“ in Jena- Ost ein Gastspiel hatte.

Hier arbeitete eine junge Frau am Tresen, die bestimmt die „Kragenweite“ von Lutz wäre. Neugierig geworden unternahm Lutz nun alles, um seinen Freund Wolfgang Meyer dazu zu bewegen, mit ihrer Band, der „Kristall- Combo“ Jena, auch dort einmal ein Gastspiel zu geben, was schließlich auch klappte. Hans Huber sollte Recht behalten. Aus dieser Begegnung mit der „jungen Frau am Tresen“ wurde schließlich Liebe zwischen Lutz und Karin, die im Jahr 1960 im Hafen der Ehe ihre Erfüllung fand. Sohn Matthias, später seine Frau Andrea, Tochter Kathrin, die Enkel Mario, Silvio und Robin und die Urenkelin Zoey vervollständigten schließlich die Familie. Lutz hat als gelernter Industriekaufmann und studierter Finanzwirtschaftler seine erfolgreiche berufliche Laufbahn, fast immer in kaufmännischen Leitungsfunktionen, im VEB Kombinat Thüringer Zement,- Kalk- und Gipswerke Göschwitz und bei den VEB Generalauftragnehmern Zeiss / Schott, Elektroinvest und Jenainvest GmbH in Jena, die die Großbauten des VEB Kombines Carl Zeiss Jena in den 1970 / 80iger Jahren in Jena errichteten, absolviert. Karin hat zunächst in der elterlichen Gaststätte „Deutsches Reich / Wenigen Jenaer Hof“ in Jena- Ost gearbeitet. Später hat sie sich durch ein Studium zur Horterzieherin qualifiziert und im Hort der POS „Arthur Becker“ in Lobeda gearbeitet. Mit der Wende im Jahr 1989 wurden beide im Jahr 1994 arbeitslos und in die Rente verabschiedet.

Ihr gemeinsames Hobby war die Musik. Lutz als Schlagzeuger und Liedsänger in der „Kristall- Combo“ Jena und Karin als Unterstützerin für alle Belange der Combo. Vom Jahr 1955 bis zum Jahr 2005 hat Lutz 50 Jahre mit seinem besten Freund Wolfgang Meyer auf der Bühne gestanden, den Brettern, die für sie die Welt bedeuteten. Im In- und Ausland waren sie im Einsatz. Karin hat die Band in allen Fragen unterstützt. Selbst Instrumententransporte hat sie mit ihrem PKW Skoda in alle Gegenden rund um Jena durchgeführt.

Ein weiteres Hobby von Lutz war die Taubenzucht. Hier aber mehr Halter als Züchter. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft im Rassegeflügelzüchterverein Jena und Umgebung von 1894, zunächst als Schriftführer und später als Schatzmeister, konnte er hier zurückblicken.

Nach seiner nebenberuflichen „Musikerkarriere“ schloss sich Lutz dem Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V. an und war hier insbesondere als Ortschronist der jüngeren Geschichte für den Ortsteil Lobeda-Altstadt und als Bärenchronist tätig. So hat er seit dem Jahr 2010 die jährliche Ortschronik für Lobeda-Altstadt und eine umfassende Chronik über den ehemaligen Gasthof „Zum Bären“ Lobeda verfasst. Die Krönung der Arbeit des Arbeitskreises wird die Herausgabe eines „A B C der Geschichte der Stadt und des Ortsteiles Lobeda“ im Jahr 2021. An diesem Geschichtswerk hat Lutz aktiv mit unzähligen Beiträgen mitgearbeitet und dies mit großem Engagement getan.

Karin hat sich um die Belange der Familie gekümmert und mitgeholfen, die Enkel auf den richtigen Weg des Lebens zu bringen.

Die Familienfeier sollte eigentlich im Jenaer Fair-Hotel stattfinden. Leider hat die Corona-Krise diese Feier nicht zugelassen. Die Familie beschränkte sich im kleinen Kreis auf eine Feier im häuslichen Garten, natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben und so wird zu gegebener Zeit die ausgefallene Feierlichkeit nachgeholt, spätestens zur *Eisernen Hochzeit* in 5 Jahren.

## Ortsteilbürgermeister a. D. Klaus Liebold feierte 80. Geburtstag

Am 23. September 2020 feierte unser Ortsteilbürgermeister a. D. Klaus Liebold seinen 80. Geburtstag. Seine Freunde vom Ortsteilrat Lobeda-Altstadt und vom Förderverein Bären Lobeda e. V. haben aus diesem Anlass dem rüstigen und gesellschaftlich noch sehr aktiven Alt- Ortsteilbürgermeister a. D. die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute für seinen weiteren Lebensweg überbracht.



*Klaus Liebold, 2. von links und seine Freunde vom Bärenverein*

Auch seine Freunde von der Lobdeburggemeinde 1912 e. V. haben ihm herzliche Glückwünsche und alles Gute für den weiteren Lebensweg übermittelt.



Diesen Glückwünschen schließen sich die Bürgerinnen und Bürger seines Heimatortes Lobeda Altstadt an und bedanken sich recht herzlich bei ihm, für die geleistete 20-jährige, ehrenamtliche Arbeit als Ortsteilbürgermeister, zum Wohle unseres Heimatortes Lobeda Altstadt.

---

### 3. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt

#### Kleine Kirchtreppe in Richtung Pfarrhaus

*Nachtrag aus dem Jahr 2019*

Nach der offiziellen Instandsetzung der Kirchtreppen fehlte die kleine Treppe bei der Kirche in Richtung Pfarrhaus. Diese konnte über eine Privat- Spende instandgesetzt werden. Die Spender sind mein Mann Dietmar und ich.

Anbei übersende ich Fotos von der feierlichen Einweihung dieser Treppe am 6. Oktober 2019.

Wie die Lobedaer bestimmt schon gesehen haben, fehlt an der Treppe noch der Verweis auf uns als Spender.

Veranlassen Sie die Anfertigung und Anbringung dieser Tafel oder müssen wir das selbst vornehmen lassen?

Vielleicht fragen Sie sich nach unseren Gründen für die in unseren Augen große Privat- Spende.

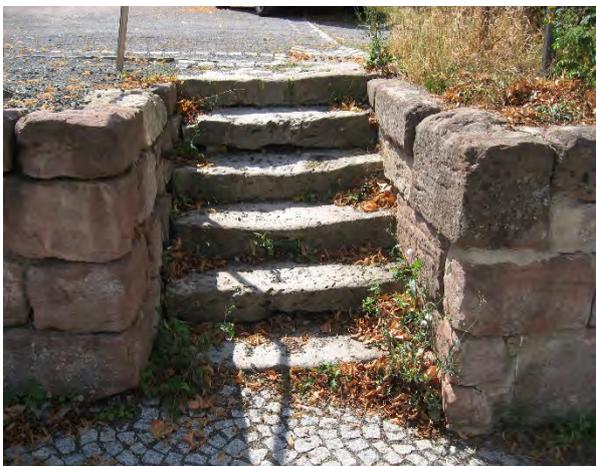
Der äußere Anlass war, dass bei der Erneuerung des Treppenareals um die Kirche das Geld für die Instandsetzung dieser kleinen Treppe fehlte, die im alten Zustand sehr reparaturbedürftig war und so beim Begehen für manchen Bürger zu einem Unfallort wurde.

Mein Mann und ich wohnen seit dem Jahr 2002 in Lobeda-Altstadt, Im Bürgergarten 31. Sind also, wie Sie es auch von sich sagen, „Zugezogene“, was nur formal so richtig ist. Meine Großeltern, Arthur und Martha Pohle, sowie mein Vater Rudolf, sind in Altlobeda in der Thälmann-Str. 3 (wo jetzt meine Cousinen Dorothea Stein und Adelheid Göring mit Familien leben) ansässig gewesen.

Vor allem in Verbundenheit und Dankbarkeit gegenüber meinen Eltern und Großeltern wollen wir mit der Spende ein Zeichen setzen.

Es gilt aber auch unserem jetzigen Wohnort und seinen Bürgern sowie ebenso der Kirche und Kirchgemeinde in Lobeda-Altstadt.

Martina Andratschke, im Mai 2020



*Kleine Kirchtreppe vorher*



*Kleine Kirchtreppe nachher*



*Frau Martina Andratschke mit der Pfarrerin Maria Krieg*



*Das Stifterehepaar Andratschke*



*Feierliche musikalische Umrahmung*

# Abbruch und Neubau Wohnhaus Frolik / Holzbauer, Alte Straße 13 nach Brand

Anlage zu § 11 Abs. 3 ThürBO

Bitte in Klarsichthülle an der Baustelle anbringen

## Baustellenschild

für die Ausführung eines genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens

<b>Bauvorhaben</b>	Genauere Bezeichnung des Vorhabens WIEDERAUFBAU WOHNHAUS ALTE STRASSE 13, ALT-LOBEDA	
	Bauort (Straße, Hausnummer, Ortsteil) 07747 JENA, ALTE STR. 13	
	Baugrundstück (Gemarkung, Flur, Flurstück) LOBEDA, FLUR 1, FL. ST. 90	
<b>Entwurfsverfasser(in)</b>	Name, Vorname, Anschrift LUDWIG, LURICE	
	Telefon (mit Vorwahl) 03643 4684702	Telefax (mit Vorwahl)
<b>Unternehmer(in) für den Rohbau</b>	Firma Eichel & Strzala Bau GmbH	
	Anschrift Auenstr. 26, 99510 Apolda	
	Telefon (mit Vorwahl)	Telefon (mit Vorwahl)
<b>Bauleiter(in)</b>	Firma, Name, Vorname Dipl.-Ing. Olaf Strzala	
	Anschrift	
	Telefon (mit Vorwahl) 0176 1338 2357	Telefon (mit Vorwahl)
<b>Bauschein</b>	Baugenehmigung Nummer: B-55/2020	erteilt am: 11.05.2020
	Bauaufsichtsbehörde Stadtverwaltung Jena, Fachdienst Bauordnung, Jena, Am Anger 26 Tel.: 03641-495051	
<b>Für die Richtigkeit der Angaben:</b>	Name, Vorname, Anschrift Holzbauer, Thomas	
	Telefon (mit Vorwahl) 0179 9746608	

Bei der Ausführung genehmigungs- oder anzeigepflichtiger Vorhaben nach §§ 61 - 63 der Bauordnung des Freistaates Thüringen (ThürBO) hat die Bauherrin/der Bauherr gemäß § 11 Abs. 3 ThürBO an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers und der Bauleiterin/des Bauleiters, sowie der Unternehmerin/des Unternehmers für den Rohbau enthalten muss, dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar anzubringen. Dieses Schild erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen.





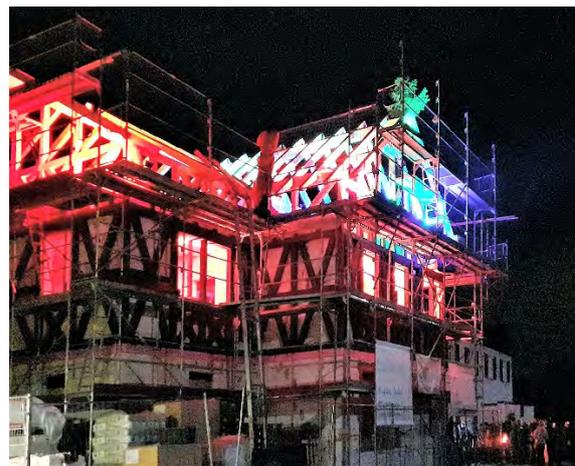
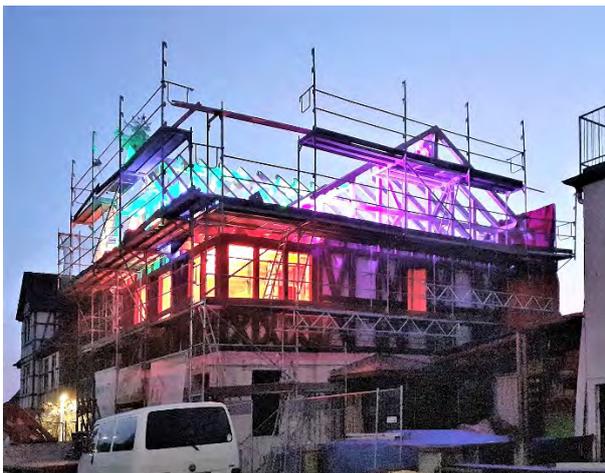
*Bodenplatte fertig gegossen,  
der Hochbau kann beginnen. 13. 09. 2020*



*Der Hochbau ist in vollem Gang, 02. 10. 2020*



*Dachstuhl fertig 2. 12.2020*



*Richtfest am 2. 12. 2020*



Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Jena  
Lutherstr. 3  
07743 Jena

## Bestätigung über Geldzuwendungen

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts oder inländische öffentliche Dienststellen

Name und Anschrift des Zuwendenden: <b>Bürgerinnen und Bürger aus Lobeda- Altstadt und Umgebung</b>		
Betrag der Zuwendung in Ziffern <b>100,00 €</b>	- in Buchstaben - <b>- einhundert -</b>	Tag der Zuwendung <b>25.09.2019</b>
Angabe des begünstigten Zwecks / der begünstigten Zwecke: <b>Nothilfefonds Holzbauer</b> <i>Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher Zwecke i. S. d. §54 AO verwendet wird.</i>		

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen  Ja  Nein

### Die Zuwendung wird

- von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.
- entsprechend den Angaben des Zuwendenden an ..... weitergeleitet, der/die vom Finanzamt  
StNr ..... mit Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid vom  
..... von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit ist.
- entsprechend den Angaben des Zuwendenden an ..... weitergeleitet, der/dem das Finanzamt  
..... StNr ..... mit Feststellungsbescheid vom ..... die Einhaltung der satzungsmäßigen  
Voraussetzungen nach § 60a AO festgestellt hat.

Ort, Datum und Unterschrift des Zuwendungsempfängers

Jena, den 10.12.2019

**Ev.-Luth. Kirchenkreis Jena**  
Lutherstraße 3  
07743 Jena  
Tel. (03641) 57 38 36

(Überraschungsel. Siegel)

### Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).  
Nur in Fällen der Weiterleitung an steuerbegünstigte Körperschaften im Sinne von § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG:  
Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).

*Liebe Freunde, Bekannte und Unbekannte,*

*von Herzen möchten wir uns für Ihre/Eure großzügige Spende bedanken. Sie wird uns helfen, nach diesem schrecklichen Ereignis am 14. September 2019 irgendwann in einem normalen Leben zu landen.*

*Wir wünschen Euch/Ihnen ein gutes, gesundes Jahr und das Fernbleiben allen Unglücks!*

*Thomas und Antje Holzbauer*

**Neubau Wohnhäuser am Goldberg Stand: 31.3.2020**



**Baufortschritt Neubau Wohnhäuser am Goldberg Stand: 1.7.2020**



## **Baufortschritt Neubau Wohnhäuser am Goldberg Stand: 10. 08. 2020**

Das Bauprojekt kommt gut voran. Zurzeit erfolgt der Dachausbau. Beim ersten Haus wurde schon mit einer Birke "Richtfest" gefeiert. Beim anderen Haus steht schon der Dachstuhl.



## **Baufortschritt Neubau Wohnhäuser am Goldberg Stand: 19. 09. 2020**



Evangelische Freikirche Jena, JesusGemeinde, Lobeda-Altstadt,  
Jenaische Straße 27a



*Vorderansicht des neu gebauten Gebäudes*



*Versammlungsraum im Obergeschoss*

# Reko Wohnhaus Nikolaus-Theiner-Straße 19

Anlage zu Nr. 11.3 VollzBekThürBO  
Bitte in Klarsichthülle an der Baustelle anbringen

## Baustellenschild

für die Ausführung eines genehmigungs- oder anzeigespflichtigen Vorhabens

<b>Bauvorhaben</b>	Genauere Bezeichnung des Vorhabens Umbau und Erweiterung Zweifamilienhaus (DHH), einschließlich Grundriss- und Nutzungsänderungen mit neuem Hauseingang und Treppeneinbau im Obergeschoss sowie Rück- und Neubau Dachgeschoss mit First- und Deckenanhebung und Gaubeneinbau mit Ausbau zu einer Wohnung	
	Bauplatz (Straße, Hausnummer, Ortsteil) 07747 Jena, Nikolaus-Theiner-Str. 19	
	Baugrundstück (Bemerkung, Flur, Flurstück) Lobeda 2 102/0	
<b>Entwurfsverfasser(in)</b>	Name, Vorname, Anschrift Dipl.-Ing. Architektin Kerstin Mühlfriedel Forstweg 1, 07745 Jena	
	Telefon (mit Vorwahl) 03641 - 8757560	Telefax (mit Vorwahl)
<b>Unternehmer(in) für den Rohbau</b>	Firma Elena Rhein Bauservice	
	Anschrift Weidenstr. 12, 07758 Ronneburg	
	Telefon (mit Vorwahl) 0151 6140 5968	Telefon (mit Vorwahl)
<b>Bauleiter(in)</b>	Firma, Name, Vorname Rhein, Oho	
	Anschrift Weidenstr. 12, 07758 Ronneburg	
	Telefon (mit Vorwahl) 0151 6140 5968	Telefon (mit Vorwahl)
<b>Bauschein</b>	Baugenehmigung Nummer: B-68/2020	erteilt am: 4. Juni 2020
	Baufaufsichtsbehörde Stadtverwaltung Jena, Fachdienst Bauordnung u. Denkmalschutz, Jena, Am Anger 26 Tel.: 03641-495051	
<b>Für die Richtigkeit der Angaben:</b>	Name, Vorname, Anschrift Thomas Koch Nikolaus-Theiner-Straße 19, 07747 Jena	Telefon (mit Vorwahl) 01723752096
	Bei der Ausführung genehmigungs- oder anzeigebedürftiger Vorhaben nach § 61 bis 63 der Bauordnung des Freistaates Thüringen (ThürBO) hat die Bauherrin/der Bauherr gemäß § 11 Abs. 3 ThürBO an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers und der Bauleiterin/des Bauleiters sowie der Unternehmerin/des Unternehmers für den Rohbau enthalten muss. Inschrift und von der öffentlichen Verkehrsmittelle aus sichtbar anzubringen. Dieses Schild erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen.	





## Neue Stromleitungen am Goldberg

### Neue Stromleitungen für Alt-Lobeda

Tiefbauarbeiten beginnen am 12. Oktober OTZ 8.10.2020

**Jena.** Tiefbauarbeiten beginnen die Stadtwerke Jena am Montag, 12. Oktober, in den Straßen Am Goldberg und Saalweg in Alt-Lobeda. Verlegt werden dort neue Stromleitungen, zudem wird eine neue Trafostation errichtet, um die am Goldberg entstandenen Wohnhäuser besser mit Energie versorgen zu können.

Insgesamt werden 670 Meter Niederspannungskabel, 50 Meter Mittelspannungskabel und 220 Meter IT-Leerrohre verlegt sowie acht Hausanschlüsse erneuert. Die Arbeiten sollen bis zum 11. Dezember abgeschlossen sein, teilen die Stadtwerke mit.

Gebaut wird in zwei Abschnitten, beginnend in der Straße Am Goldberg. Zunächst soll die Trafostation errichtet werden, was voraussichtlich nur mit geringen Verkehrsbeeinträchtigungen einhergehen soll. Dennoch müssen die Straßen Am Goldberg und Saalweg abschnittsweise voll gesperrt werden. Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge bleibe stets gewährleistet. Die Anwohner werden zur Erreichbarkeit ihrer Grundstücke direkt von der Baufirma separat informiert.

Die Stadtwerke bitten für die Einschränkungen um Verständnis. *red*

